

Artikel vom 08.11.2018

CSU Hengersberg lud Bürger zu Austausch bei Dämmerschoppen ein

## Schlechten Mobilfunkempfang moniert



Landrat Bernreiter (stehend) informierte über Kommunalpolitisches.

**Hengersberg.** (da) Zum CSUDämmerschoppen konnte Ortsvorsitzender und Marktrat Mathias Berger dieser Tage Landrat Christian Bernreiter sowie zahlreiche Bürger in Oberfrohnstetten begrüßen. Der Fokus der Veranstaltung richtete sich auf das Gespräch mit den Bürgern, um die Sorgen und Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen. Denn es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, näher am Menschen zu sein, betonte Berger.

Im Laufe des Abends kamen zahlreiche Themen aus dem Marktgemeinderat und Kreistag zur Sprache. Unter anderem wurde über den sechspurigen Ausbau der Autobahn A3 gesprochen.

Hier fand Anfang vergangener Woche ein Treffen mit Bundestagsabgeordnetem Thomas Erndl statt, um die Forderung einer zusätzlichen Lärmschutzwand für den südlichen Bereich der Autobahn, insbesondere für den Ortsteil Altenufer zu untermauern. MdB Erndl versprach, sich dieser Thematik anzunehmen und mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer das Gespräch zu suchen. Des Weiteren wurde der Kreisverkehr an der Autohofkreuzung thematisiert. Dazu erklärte Berger, dass mit dem Antrag der CSU Hengersberg im Jahr 2016 der Stein ins Rollen kam. Auch der Besuch des Ministers Joachim Herrmann im Januar 2017 im Zuge des CSU-Neujahrsempfangs wurde dafür genutzt, um die Notwendigkeit eines Kreisverkehrs zu verdeutlichen. Aber auch die kürzlich durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindebereich kamen zur Sprache.

Im Sommer dieses Jahres wurde durch das Unternehmen GKVS der Verkehr an über 30 Messstellen in Hengersberg aufgezeichnet und die Ergebnisse Anfang Oktober im Gemeinderat vorgestellt. Aus den vorliegenden Ergebnissen wird sich nun der Marktgemeinderat die Straßen mit Handlungsbedarf genauer vornehmen. Angesprochen wurde darüber hinaus die aktuelle Breitbandversorgung für Frohnstetten, aber auch die Sanierung der inner- und außerörtlichen Straßen, welche mit einer Förderung von 50 bis 60 Prozent belegt werden könnten. Dazu zählt zum Beispiel die Straße in Obersimbach.

Zum Abschluss folgten Infos über die wichtigsten Baumaßnahmen, insbesondere an den Schulen im Landkreis, die Landrat Bernreiter im Detail erklärte. Auch das Klinikum und die Wasserversorgung waren Themen seiner Ausführungen. Zusätzlich informierte der Landrat über den Rufbus, der noch den ganzen November kostenlos zur Verfügung steht. Beim anschließenden Austausch mit den Bürgern kamen unter anderem Themen wie der Fahrradweg von Schwarzach nach Frohnstetten sowie die schlechte Mobilfunkabdeckung auf den Tisch. Darum wollen sich Berger und Bernreiter kümmern.